

Günter Belchus  
Ministerialrat a.D.

---

Varste  
Auf den Birken 1  
57399 Kirchhundem  
Tel.: (02764) 70 38  
Fax: (02764) 21 51 42  
E-Mail: [Belchus@web.de](mailto:Belchus@web.de)  
[G.Belchus@t-online.de](mailto:G.Belchus@t-online.de)

An den Intendanten  
des Westdeutschen Rundfunks Köln  
Herrn Fritz Pleitgen  
50600 Köln

Kirchhundem, den 20. April 2006

Betr.: Ausstrahlung von „Rendevous mit dem Tod – Warum Kennedy sterben mußte“ (19. April 2006)

Sehr geehrter Herr Pleitgen,

Sie haben mich ziemlich enttäuscht. Ich hatte Sie bisher für einen nachdenklichen, abwägenden, bedachtsamen, kritischen, zugleich aber auch stets um Neutralität und Objektivität bemühten Journalisten gehalten. Als solchen habe ich Sie bisher sehr geschätzt.

Gestern vor 45 Jahren sind die Kampfhandlungen an der Playa Girón (bei uns besser bekannt als Schweinebucht) in Kuba zu Ende gegangen. Den Kubanern war es damals gelungen, die völkerrechtswidrige Invasion abzuwehren, mit der die USA versucht hatten, die Insel wieder unter ihren Einfluß und ihre Kontrolle zu bringen. Es hätte dem WDR gut angestanden, dieses Ereignis entsprechend zu würdigen.

Stattdessen haben Sie das oben Genannte senden lassen, was in meiner Programmzeitschrift hochtrabend als TV-Dokumentation bezeichnet worden ist. Ich bin sicher, daß auch Ihnen nach der Diskussion, die nach der Erstausstrahlung stattgefunden hat, bekannt ist, wie fragwürdig diese sogenannte Dokumentation ist, und ich hatte sehr gehofft, sie wäre inzwischen in den Archiven, und möglichst weit unten, verschwunden. Der Beitrag ist, wie Kenner der Materie bestätigt haben, so dürftig, daß an sich kein Grund zur Aufregung bestünde, wenn nicht zu befürchten wäre, daß er als weiteres Glied in einer Kette von Verunglimpfungen Kubas und seiner Regierung dazu dienen soll, die öffentliche Meinung so zu manipulieren, daß ein Rachefeldzug der USA allgemein für gerechtfertigt gehalten wird.

Es tut mir sehr leid zu sehen, daß sich der WDR zu solchen Machenschaften hergibt und Sendeplatz hierfür zur Verfügung stellt.

Wenn Sie schon kein für eine entsprechende Sendung geeignetes Material zu den Vorgängen im Zusammenhang mit der Invasion an der Playa Girón hatten, dann hätte mir immerhin noch besser gefallen, wenn Sie noch einmal die Dokumentation über die Verwicklung der Firma Bacardí in den gegenüber Kuba und seine

Bevölkerung ausgeübten Terror gebracht hätten („Im Zeichen der Fledermaus – Bacardí zwischen Rum und Revolution“ von Ekkehard Sieker und Marcel Kolvenbach). Dafür, daß Sie beziehungsweise Ihr Sender seinerzeit diese Dokumentation gesendet haben, möchte ich Ihnen ausdrücklich meine Anerkennung aussprechen. Empfehlen könnte ich dem WDR auch noch, die irisch-kubanische Produktion „Mission gegen den Terror“ (von Bernie Dwyer und Roberto Ruiz Rebo) zu bringen. Aber ich befürchte, daß Sie sich, nachdem Sie sich mit „Rendezvous mit dem Tod“ eindeutig, wenn auch vielleicht unbedacht und nicht ganz bis zum Ende überlegt, gegen Kuba positioniert haben, hierzu nicht werden entschließen können. Schön wär's ja, wenn Sie mich eines anderen, Besseren belehren würden. Vielleicht ist es ja falsch von mir, die Hoffnung allzu schnell aufzugeben.

Mit freundlichen Grüßen